

Beteiligungen

Eigenbetriebe

Jahresabschlüsse 2019



Beteiligungsbericht

2019

der

Stadt Rottenburg am Neckar

mit den Jahresabschlüssen

2019

Herausgeber: Stadt Rottenburg am Neckar
Erstellung: Stadtkämmerei
Datum: Mai 2021

Vorwort

Mit diesem Bericht legt die Stadt Rottenburg am Neckar den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 vor.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten damit die Möglichkeit, sich in komprimierter Form einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Aufgaben die Stadt durch Beteiligungen wahrnimmt und wie sich deren finanzielle Situation darstellt. In Rottenburg am Neckar sind insbesondere die Bereiche Energie, Wasser, Abwasser, Wirtschaft und Tourismus, die Unterhaltung und Reinigung öffentlicher Flächen sowie die Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu sozial vertretbaren Bedingungen in eigenständige Unternehmen oder Eigenbetriebe ausgelagert.

Die in der Gemeindeordnung verankerte Berichtspflicht dient der umfassenden Information des Gemeinderates und der Einwohnerinnen und Einwohner über alle Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist. Der Bericht basiert auf den Jahresabschlüssen 2019 und stellt über die gesetzliche Verpflichtung hinaus auch die rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe dar.

Aufgeführt werden für jedes Unternehmen und für jeden Eigenbetrieb, neben dem Gegenstand des Unternehmens,

- dessen Beteiligungsverhältnisse und -struktur,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Lage des Unternehmens/Eigenbetriebs mit Vorjahresvergleich,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt sowie
- die Zuschüsse oder Gewinnabführungen.

Rottenburg am Neckar im Mai 2020

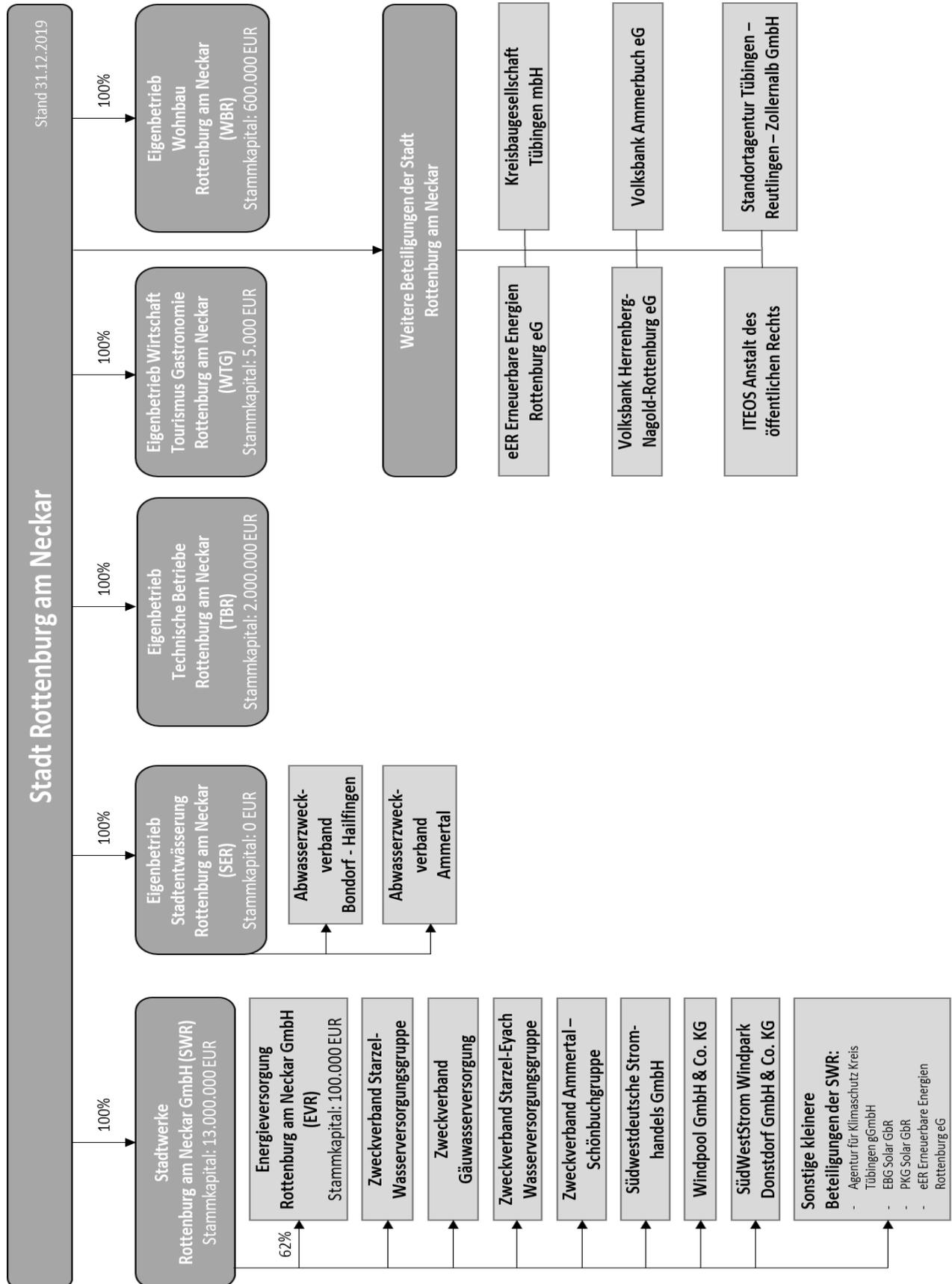


Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Rottenburg am Neckar	5
2. Beteiligungen	6
2.1. STADTWERKE ROTTENBURG AM NECKAR GMBH (SWR)	6
2.2. ENERGIEVERSORGUNG ROTTENBURG AM NECKAR GMBH (EVR).....	12
3. Eigenbetriebe	16
3.1. STADTENTWÄSSERUNG ROTTENBURG AM NECKAR (SER)	16
3.2. TECHNISCHE BETRIEBE ROTTENBURG AM NECKAR (TBR)	20
3.3. WIRTSCHAFT TOURISMUS GASTRONOMIE ROTTENBURG AM NECKAR (WTG)	24
3.4. WOHNBAU ROTTENBURG AM NECKAR (WBR)	29
4. Sonstige Beteiligungen	32
5. Anhang	33

1. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Rottenburg am Neckar



2. Beteiligungen

2.1. Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Erzeugung und der Bezug von Strom, Gas und Wärme und die damit verbundene Versorgung,
- die Gewinnung, der Bezug und die Verteilung von Wasser,
- der Bau und der Betrieb von Einrichtungen, die dem ruhenden Verkehr zum Parken zur Verfügung stehen (z. B. Parkhäuser, Parkdecks) sowie die Erbringung von Leistungen im Bereich des Personennahverkehrs,
- der Betrieb des Frei- und Hallenbades,
- das Planen, die Errichtung, das Betreiben und Vermarkten von Telekommunikationsleitungen und
- die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit den vorgenannten Zwecken, insbesondere Betreuung von Strom-, Gas- und Wassernetzen, Installationsarbeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Straßenbeleuchtung.

Durch die Übertragung der Betriebszweige „Bäder“ und „Verkehrsbetriebe“ (Parkhäuser und Stadtverkehr) auf die Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH können die in diesen Bereichen entstehenden (politisch bedingten) Verluste mit den Gewinnen im Bereich der Strom-, Gas- und Wasserversorgung steuerlich verrechnet werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wasserversorgung sowie die Verkehrsbetriebe (Personennahverkehr und Einrichtungen des ruhenden Verkehrs) sind unabdingbare Voraussetzungen für ein geordnetes Zusammenleben in der Gemeinschaft. Sie werden damit zu öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Bereiche der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, die ebenfalls zur Daseinsvorsorge gehören, unterliegen seit einigen Jahren dem Wettbewerb.

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWR wird anhand nachstehender Kennzahlen dargestellt, welche den öffentlichen Zweck des Unternehmens charakterisieren. Weitere Informationen dazu können außerdem dem Auszug aus dem Lagebericht entnommen werden.

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
13.000.000 EUR	Geschäftsführung, Aufsichtsrat	
Beteiligungsverhältnis	Geschäftsführung	Aufsichtsrat
100 %, Eigengesellschaft	Martin Beer	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Stephan Neher
Anteil am Stammkapital		<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u> Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz
13.000.000 EUR		<u>Übrige Mitglieder (Stadträte):</u> Michael Bay
Zuführungen		Klaus Bucher (bis 09.07.2019)
0 EUR		Erwin Raible (ab 16.07.2019)
Entnahmen		Ursula Clauß
0 EUR		Dr. Peter Cuno (bis 09.07.2019)
Gewinnabführung		Joschija Merkle (bis 09.07.2019)
500.000 EUR		Dr. Emanuel Peter (ab 16.07.2019)
Gesamtbezüge (Aufsichtsrat)		Erika Piscart
1.905 EUR	Hermann Sambeth	
	Dr. Ulrike Sauer	
	Jasson Schuler (ab 16.07.2019)	
	Norbert Ziegler (ab 16.07.2019)	
	Elmar Zebisch (ab 16.07.2019)	
	Armin Neu (Betriebsratsvorsitzender)	

Beteiligungen der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	
Unternehmen	Vermögenseinlage / Beteiligung
Zweckverband Starzel-Wasser-Versorgungsgruppe	591.690 EUR, 70,9 %
Zweckverband Gäuwasser-Versorgung	495.939 EUR
Zweckverband Starzel-Eyach-Wasserversorgungsgruppe	161.554 EUR
Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe	132.936 EUR
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH	62.000 EUR / 62 %
Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH	296.956 EUR / 1,39 %
Windpool GmbH & Co. KG	947.500 EUR
SWS Windp. Donstorf GmbH & Co. KG	146.916 EUR
Weitere Beteiligungen	
Agentur für Klimaschutz Landkreis Tübingen gGmbH	1.000 EUR
EBG Solar GbR	7.140 EUR
PKG Solar GbR	10.000 EUR
eER Erneuerbare Energien Rottenburg eG	20.000 EUR

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf 2019 war geprägt durch:

- den weiteren Ausbau des Bereichs Contracting,
- den Ausbau der Gasversorgung in Kiebingen und Hailfingen
- den Planungsbeginn für das Parkhaus Bahnhof,
- die Übernahme der technischen Betriebsführung Wasser für Umlandgemeinden,
- den Bau von drei Ladesäulen für Elektrofahrzeuge,
- die Neuvergabe des ÖPNV nach europaweiter Ausschreibung und
- den Einsatz von Hybridbussen auf den Linien der SWR.

Stromversorgung

Der Stromverkauf erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,71 % auf 61.888 MWh (Vorjahr 61.451 MWh). Der Umsatz erhöhte sich auf 13.947 TEUR (Vorjahr 12.308 TEUR). Dies ist auf die gestiegenen Um lagen und Arbeitspreise zurückzuführen.

Gasversorgung

Der Gasverkauf erhöhte sich im Jahr 2019 mit 85.624 MWh (Vorjahr 81.606 MWh) um 4,92 %. Die Umsatzerlöse von 3.771 TEUR (Vorjahr 3.455 TEUR) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,14 %. Aufgrund der kalten Witterung sind die Absatzmengen und Umsatzerlöse entsprechend gestiegen.

Wärmeversorgung

Im Berichtsjahr wurden 10.065 MWh Wärme und 307 MWh Kälte verkauft. Im Vorjahr beliefen sich der Wärmeabsatz auf 8.600 MWh und Kälteabsatz 303 MWh. Der Gesamtabsatz erhöhte sich witterungsbedingt und durch Neukunden um rund 17,03 %. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf Grund der neu hinzugekommenen Anlagen incl. KWK Erträge um 20,49 % auf 1.082 TEUR (Vorjahr 898 TEUR).

Wasserversorgung

Der Wasserbedarf lag in der Gesamtstadt minimal unter Vorjahresniveau. Er fiel um 6 Tm³ (- 0,2 %) auf 2.050 Tm³ (Vorjahr 2.056 Tm³). Die von Zweckverbänden bezogene Wassermenge stieg um 2,9 % von 1.032 Tm³ auf 1.062 Tm³. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 142 TEUR auf 5.094 TEUR (Vorjahr 4.952 TEUR).

Bäderbetrieb

Die Besucherzahlen des Freibads verminderten sich aufgrund der Witterung um 7.821 oder 10,92 % auf 63.787 (Vorjahr 71.608) und lagen damit unter dem Durchschnitt der letzten drei Jahre. Die Besucher zahlen des Hallenbads sind von 72.510 Besucher im Vorjahr auf 77.817 Besucher gestiegen.

Verkehrsbetriebe

Der Gewinn der Parkhäuser beläuft sich auf insgesamt 109 TEUR (Vorjahr - 130 TEUR). Die Erhöhung der Parkgebühren für Kurzzeitparker sowie Versicherungsentschädigungen (50 TEUR) haben die Einnahmensituation verbessert.

Der Verlust im Stadtbusverkehr im Jahr 2019 beläuft sich auf 459 TEUR (Vorjahr 511 TEUR).

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Aus Sicht der Geschäftsleitung bestimmen auch weiterhin in der Zukunft die drei Eckpfeiler Energiepreise, Versorgungssicherheit und Klimaschutz die Ausrichtung der Energiebranche.
- Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird in fast allen Unternehmensbereichen zu erheblichen Veränderungen in den Arbeitsabläufen und zu umfangreichen Investitionen in die Softwarelandschaft führen.
- Mit der Anbindung von Kiebingen und seit 2019 auch Hailfingen an das Gasnetz der EVR sollen sukzessive beide Ortschaften mit Erdgas erschlossen werden. Dies wird die SWR mit entsprechenden Vertriebsaktivitäten begleiten, um neue Kunden auch in Kiebingen und Hailfingen zu gewinnen.
- Der Bereich Contracting wird weiterhin konsequent aufgebaut. Ab 2020 soll die Wärmeversorgung für rund 400 Wohneinheiten auf dem ehemaligen DHL-Areal realisiert werden.
- Aufgrund neuer Gesetze und Bestimmungen nimmt die Komplexität in der Energiewirtschaft weiter zu. Aus Sicht der Geschäftsleitung sind verlässliche politische Rahmenbedingungen eine wichtige Voraussetzung für langfristige Investitionen in die Energieversorgung.

Chancen und Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Nach Auffassung der Geschäftsleitung führt der zunehmende Wettbewerb im Strom- und Gasbereich zu sinkenden Margen in allen Kundensegmenten, während die Verluste aus den Sparten Bäder und Verkehr sich nicht verringern lassen. Mit dem Bau eines weiteren Parkhauses am Bahnhof werden die Verluste aus diesen Sparten weiter ansteigen. Auch die Ergebnisse der Tochtergesellschaft EVR werden durch erhöhte Vorgaben der Regulierung, der Digitalisierung der Netze und den Anforderungen an die IT beeinflusst. Dem entgegen wirken die weiteren Kundengewinne in den Ortsteilen und in den umliegenden Gemeinden. Der Ausbau der Erzeugungskapazitäten und die konsequente Erschließung des Wärmemarktes mittels Contracting und Nahwärmeprojekten kann ebenfalls diese Entwicklung dämpfen.

Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den Jahresabschluss 2020 haben wird, ist zum der zeitigen Zeitpunkt nicht konkret zu beziffern. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Umsatzerlöse bei Bädern und im ÖPNV deutlich geringer ausfallen und somit auch das Ergebnis 2020 beeinträchtigt werden.

Für das Gesamtunternehmen wird für das Jahr 2020 mit einem Unternehmensergebnis in Höhe von 267 TEUR gerechnet. Das Ergebnis 2020 ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Corona-Pandemie sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Hallenbad, bei den Parkhäusern und beim Verwaltungsgebäude.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	38.813	38.334	-479
Umlaufvermögen	7.601	7.390	-211
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme	46.414	45.724	-690

Passiva	2018	2019	Vergleich
Eigenkapital	27.936	28.011	76
davon Stammkapital	13.000	13.000	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	13.532	14.236	703
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.403	776	-628
Ertragszuschüsse	1.107	1.121	14
Rückstellungen	1.880	1.969	89
Verbindlichkeiten	15.313	14.413	-899
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	11.366	10.714	-652
davon weitere Verbindlichkeiten	3.946	3.699	-247
Rechnungsabgrenzungsposten	178,67	209,415	31
Bilanzsumme	46.414	45.724	-690

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	30.372	33.795	3.423
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	170	164	-6
+ Sonstige betriebliche Erträge	373	69	-304
Betriebsleistung	30.915	34.027	3.112
- Materialaufwand	20.167	23.581	3.414
- Personalaufwand	5.462	5.782	320
- Abschreibungen	2.160	2.011	-148
- sonstige betriebliche Aufwendungen	1.497	1.621	124
Betriebsaufwand	29.286	32.996	3.710
Betriebsergebnis	1.629	1.032	-598
+ Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	745	785	41
+ Erträge aus Beteiligungen	11	12	1
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	28	-29
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	418	345	-72
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	2.024	1.512	-512
+ Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
- Steuern v. Einkommen u. Ertrag / sonst. Steuern	620	736	116
Jahresüberschuss / -verlust	1.403	776	-628

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	83,62%	83,84%	0,21%
Eigenkapitalquote Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	60,19%	61,26%	1,07%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	39,81%	38,74%	-1,07%
Verschuldungsgrad Anteil Fremdkapital am Eigenkapital	66,15%	63,23%	-2,91%
Anlagendeckung Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen	71,97%	73,07%	1,10%
Umsatzrentabilität¹⁾ Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen	4,62%	2,30%	-2,33%
Eigenkapitalrentabilität Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital	5,02%	2,77%	-2,25%
Gesamtkapitalrentabilität Anteil Jahresüberschuss und Zinsaufwendungen am Gesamtkapital	3,92%	2,45%	-1,47%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	102,92%	101,63%	-1,28%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	3.991 EUR	3.580 EUR	-412 EUR
Anzahl der Mitarbeiter	92	97	5
Geschäftsführer	1	1	0
Mitarbeiter ²⁾	87	88	1
Auszubildende	4	8	4

¹⁾ enthalten sind die Verluste der Betriebszweige Bäder, Parkhäuser und ÖPNV mit rd. 1,7 Mio. EUR (Vorjahr rd. 2,0 Mio. EUR)

²⁾ davon 22 Teilzeitkräfte in 2019 und in 2018

2.2. Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH (EVR)

Gegenstand des Unternehmens

Die EVR hat zum Gegenstand des Unternehmens den Betrieb von Strom- und Gasnetzen in der Kernstadt Rottenburg am Neckar einschließlich ihrer Ortschaften, mit Ausnahme von Bad Niedernau. Die EVR als Verteilnetzbetreiber ist zuständig für Betrieb, Bau und Wartung der Strom- und Gasnetze und sorgt damit für eine gleich bleibend hohe Versorgungsqualität. Sie ermöglicht anderen Energieversorgern und Händlern einen diskriminierungsfreien Zugang zu ihren Netzen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EVR leistet durch die Bereitstellung von Versorgungsnetzen den notwendigen Beitrag zur Sicherstellung der Gas- und der Stromversorgung in Teilen in der Stadt Rottenburg am Neckar.

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
100.000 EUR	Geschäftsführung, Aufsichtsrat	
Beteiligungsverhältnis	Geschäftsführung	Aufsichtsrat
62 % über die Stadtwerke	Martin Beer	<u>Vorsitzender:</u>
Anteil am Stammkapital	Winfried Waigel	Oberbürgermeister Stephan Neher
62.000 EUR		<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u>
Zuführungen		Knut Bacher, EnBW AG
0 EUR		<u>Übrige Mitglieder:</u>
Entnahmen		Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz
0 EUR		Ursula Clauß, Stadträtin
Gesamtbezüge (Aufsichtsrat)		Norbert Vollmer, Stadtrat (bis 09.07.19)
520,00 EUR		Rainer Mozer, Stadtrat (bis 09.07.19)
		Elmar Zebisch, Stadtrat
		Hans Beser, Stadtrat (bis 09.07.19)
		Joschija Merkle, Stadtrat (bis 09.07.19)
		Michael Bay, Stadtrat (ab 17.10.19)
		Erwin Raible, Stadtrat (ab 17.10.19)
		Jasson Schuler, Stadtrat (ab 17.10.19)
		Erica Piscart, Stadträtin (ab 17.10.19)
		Friedhelm Holzapfel, Netze BW GmbH
		Ralph Mroß, Netze BW GmbH
		Klaus Härle, EnBW AG

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsleitung als gut eingeschätzt.

Die Umsatzerlöse haben sich um 2.364 TEUR auf 23.382 TEUR erhöht. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen Mehrerlöse aus der Netznutzung (+ 1.702 TEUR) sowie der Einspeisevergütung (+ 671 TEUR).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.786 TEUR höher. Der Anstieg ist begründet durch höhere Fremdleistungen insbesondere vorgelagerte Netzkosten, bezahlten Einspeisevergütungen sowie Mehr-Minderungenabrechnungen.

Die durchgeleitete Gesamtmenge an Strom hat sich von 144.567 MWh im Vorjahr auf 140.939 MWh verringert. Die Mengen aus Einspeisungen aus EEG-Anlagen haben sich dagegen um 0,42 % erhöht. Durch die höheren Netznutzungsentgelte haben sich die Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand jedoch insgesamt erhöht.

Die durchgeleitete Gesamtmenge an Gas hat sich auf Grund der kälteren Witterung um 5,03 % von 129.190 MWh im Vorjahr auf 135.704 MWh vermindert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die regulatorischen Rahmenbedingungen des Energiewirtschaftsgesetzes werden die Geschäftsjahre 2020 und 2021 prägen.

Die Anträge für die Erlösobergrenzen Gas und Strom wurden fristgerecht gestellt. Ein Bescheid der LRegB liegt nur für das Gesetz vor.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft in der Sparte Stromnetz 2020 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 785 TEUR erzielen wird. In der Sparte Gas geht die Geschäftsführung für 2020 von einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 162 TEUR aus. Für die Sparte Messdienstleistungen wird ein Unternehmensergebnis von - 152 TEUR erwartet.

Für das Gesamtunternehmen wird nach heutigen Erkenntnissen für das Jahr 2020 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 795 TEUR gerechnet. Welche Auswirkungen die Corona Pandemie auf den Jahresabschluss 2020 haben wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.

Mit dem Ausbau des Gasnetzes in Kiebingen und Hailfingen werden die regulatorischen Möglichkeiten zur positiven Beeinflussung der Erlösobergrenze genutzt. Wie und in welchem Umfang die Einführung von Smart-Meter, Elektromobilität, Mieter- und Eigenstrommodelle die Ergebnisse beeinflussen werden, ist jedoch noch nicht vollständig absehbar.

Chancen und Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Welche Auswirkungen die Corona Pandemie auf den Jahresabschluss 2020 haben wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	17.502	19.166	1.664
Umlaufvermögen	2.292	1.917	-375
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme	19.794	21.084	1.290

Passiva	2018	2019	Vergleich
Eigenkapital	7.160	7.160	0
davon Stammkapital	100	100	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	7.060	7.060	0
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Ertragszuschüsse	2.876	3.081	205
Rückstellungen	394	710	316
Verbindlichkeiten	9.364	10.132	768
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.558	6.194	-364
davon weitere Verbindlichkeiten	2.806	3.938	1.132
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	19.794	21.084	1.290

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	21.018	23.382	2.364
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	40	41	1
+ Sonstige betriebliche Erträge	168	32	-136
Betriebsleistung	21.226	23.455	2.229
- Materialaufwand	18.431	20.234	1.803
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	1.033	1.188	155
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	382	441	59
Betriebsaufwand	19.846	21.863	2.017
Betriebsergebnis	1.380	1.592	212
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	-3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142	141	-1
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	1.241	1.451	210
Steuern einschließlich Steuerumlage	341	251	-90
Gewinnabführung an die SWR	482	639	157
Ausgleichszahlung an Netze BW GmbH	418	561	143
Jahresüberschuss / -verlust	0	0	0

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	88,42%	90,91%	2,49%
Eigenkapitalquote Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	36,17%	33,96%	-2,21%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	63,83%	66,04%	2,21%
Verschuldungsgrad Anteil Fremdkapital am Eigenkapital	176,45%	194,48%	18,03%
Anlagendeckung Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen	40,91%	37,36%	-3,55%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	99,02%	99,69%	0,67%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	946 EUR	1.504 EUR	558 EUR
Anzahl der Mitarbeiter¹⁾			
Geschäftsführer	2	2	0
Mitarbeiter	0	0	0
Auszubildende	0	0	0

¹⁾ Die Geschäfte werden über Dienstleistungsverträge mit den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH und der EnBW Regional AG geführt.

3. Eigenbetriebe

3.1. Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der Gesetzesvorgaben von Bundes- und Landesrecht sowie örtlicher Regelungen. Die Abwasserbeseitigung umfasst die Betriebszweige „Kanal, Regenbecken, Pumpwerke und Abwasserreinigung/Kläranlage“.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Abwasserbeseitigung gehört nach § 45 b Wassergesetz zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde bzw. Stadt und somit zur klassischen Daseinsvorsorge.

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
0 EUR	Betriebsleitung, Gemeinderat, Betriebsausschuss	
Beteiligungsverhältnis	Betriebsleitung	Betriebsausschuss
100 %, Eigenbetrieb	Berthold Meßmer	<u>Vorsitzender:</u>
Anteil am Stammkapital	(kaufm. Betriebsleiter)	Oberbürgermeister Stephan Neher
0 EUR	Jürgen Klein	<u>Stellvertreter:</u>
Zuführungen	(techn. Betriebsleiter)	Erster Bürgermeister Thomas Weigel
0 EUR		<u>Übrige Mitglieder (Stadträte):</u>
Entnahmen		Michael Bay
0 EUR		Hans Beser (bis 09.07.2019)
Gewinnabführung		Dr. Christian Hörburger
0 EUR		Christian Biesinger
Gesamtbezüge (Betriebsausschuss)		Jörn Heumesser
1.422 EUR		Rainer Mozer (bis 09.07.2019)
Stand gewährtes Trägerdarlehen		Cornelia Ziegler-Wegner
10.569.937 EUR		Hermann Sambeth
		Dr. Sabine Kracht
		Reinhold Baur (ab 16.07.2019)
		Norbert Vollmer (bis 09.07.2019)
		Helmut Geiger (ab 16.07.2019)
		Sara Haug (ab 16.07.2019)

Beteiligungen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar	
Unternehmen	Vermögenseinlage / Beteiligung
Abwasserzweckverband Ammertal	8,67%
Abwasserzweckverband Bondorf-Hailfingen	34,00%

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2019 entstand eine Kostenunterdeckung in Höhe von 439.570,73 EUR.

Diese wurde in die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 KAG eingestellt und ergebniswirksam der Erfolgsrechnung zugeführt. Die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 Abs. 2 KAG betragen zum 31.12.2019 demnach 367.906,45 EUR.

Das aus dem Stadtgebiet zugeleitete Schmutzwasser konnte in vollem Umfang und nach den gesetzlichen Regelungen und dem Stand der Technik abgeleitet und behandelt werden.

Im Wirtschaftsjahr wurden den Kläranlagen insgesamt 1.917.405 m³ gebührenpflichtiges Schmutzwasser zugeleitet und ordnungsgemäß gereinigt.

Das von den befestigten und abflusswirksamen Flächen in ein städtisches Entwässerungssystem abgeleitete Regenwasser wurde ebenfalls ordnungsgemäß gereinigt bzw. abgeleitet. Die gebührenpflichtigen Flächen haben im Jahr 2019 insgesamt 2.825.196 m² betragen.

Die aus der Abwasserbehandlung stammenden Klärschlämme wurden ordnungsgemäß entsorgt.

Die notwendigen Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an den Anlagen wurden durchgeführt.

Der Eigenbetrieb konnte seine Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2019 umfassend erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Neben den Kanalbaumaßnahmen im Rahmen des Wohnbaulands 2025 bilden 2020 der Austausch der Rechenanlage auf der Kläranlage Ergenzingen und die Einfahrphase und Inbetriebnahme auf der Kläranlage Kiebingen weitere Investitionsschwerpunkte.

Des Weiteren beschäftigt sich die Betriebsleitung auf Anregung des Betriebsausschusses mit einem Photovoltaikfaltdach für die Sammelkläranlage Kiebingen.

Chancen und Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Ab dem 01.01.2020 gelten für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr neue Gebührensätze. Die neue Schmutzwassergebühr beträgt demnach 2,48 EUR/m³ und die neue Niederschlagswassergebühr 0,29 EUR/m².

Aufgrund der Kostenunterdeckung 2019 wird eine Neukalkulation der Abwassergebühren im Jahr 2021 erfolgen.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	51.804	51.438	-366
Umlaufvermögen	327	548	222
Bilanzsumme	52.131	51.986	-144

Passiva	2018	2019	Vergleich
Eigenkapital	106	106	0
davon Stammkapital	0	0	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	106	106	0
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Ertragszuschüsse	10.329	9.774	-555
Rückstellungen	908	533	-375
Verbindlichkeiten	40.787	41.573	786
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	26.564	28.397	1.832
davon weitere Verbindlichkeiten	14.223	13.177	-1.046
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	52.131	51.986	-144

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	8.234	8.239	5
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	52	480	428
Betriebsleistung	8.286	8.719	433
- Materialaufwand	2.205	2.282	77
- Personalaufwand	789	981	192
- Abschreibungen	2.845	2.908	63
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197	1.223	26
Betriebsaufwand	7.036	7.394	358
Betriebsergebnis	1.250	1.325	75
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	251	64	-187
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.499	1.388	-111
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	2	2	0
- Steuern v. Einkommen u. Ertrag / sonst. Steuern	2	2	0
Jahresüberschuss / -verlust	0	0	0

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	99,37%	98,95%	-0,43%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	99,80%	99,80%	0,00%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	99,37%	94,49%	-4,88%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	2.967 EUR	2.533 EUR	-435 EUR
Anzahl der Mitarbeiter	16	16	0
Betriebsleiter (AL Stadtkämmerei / AL Tiefbauamt)	2	2	0
Mitarbeiter	13	13	0
Auszubildende	1	1	0

Anmerkung: Aufgrund der fehlenden Stammkapitalausstattung ist eine Auswertung der Kennzahlen, die das Eigenkapital betreffen nicht sinnvoll. Da der Eigenbetrieb nicht auf Gewinn ausgelegt ist, wird auf die Auswertung von Rentabilitätskennzahlen ebenfalls verzichtet.

3.2. Technische Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Arbeiten im Hoch- und Tiefbau sowie im Grünpflegebereich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs ist das Reinigen, Räumen und Streuen der Straßen, Dienstleistungen im baulich-technischen, haustechnischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs und im Rahmen von Annexgeschäften oder Kooperationen sowie die Unterhaltung der Friedhöfe, Spielplätze und Sportplätze.

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
2.000.000 EUR	Betriebsleitung, Gemeinderat, Betriebsausschuss	
Beteiligungsverhältnis	Betriebsleitung	Betriebsausschuss
100 %, Eigenbetrieb	Martin Beer	<u>Vorsitzender:</u> Erster Bürgermeister Thomas Weigel
Anteil am Stammkapital		<u>Übrige Mitglieder (Stadträte):</u>
2.000.000 EUR		Michael Bay
Zuführungen		Hans Beser (bis 09.07.2019)
0 EUR		Hermann Sambeth
Entnahmen		Rainer Mozer (bis 09.07.2019)
0 EUR		Helmut Geiger (ab 16.07.2019)
Gewinnabführung		Elmar Zebisch (bis 09.07.2019)
0 EUR		Dr. Sabine Kracht
Gesamtbezüge (Betriebsausschuss)		Dr. Christian Hörburger
743,25 EUR		Jörn Heumesser
		Christian Biesinger (ab 16.07.2019)
		Norbert Vollmer (bis 09.07.2019)
	Cornelia Ziegler-Wegner	
	Reinhold Baur (ab 16.07.2019)	
	Sara Haug (ab 16.07.2019)	
	Joschija Merkle (bis 09.07.2019)	

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresgewinn von 35.601,75 EUR (Vorjahr Verlust 42.792 EUR) ab.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Aufgaben und die Anforderungen der Technischen Betriebe im Grünbereich sowie im Hoch- und Tiefbau werden nicht weniger, sondern auch in Zukunft durch das Grünkonzept und die Stützpunktbauhöfe in den Ortschaften weiter wachsen. Hierfür müssen auch zukünftig die personellen wie finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden.

Um die anfallenden Arbeiten effizient leisten zu können, müssen die Technischen Betriebe in der Lage sein, die Durchführung der bestehenden Aufgaben zu optimieren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Anforderungen, die an sie in allen Bereichen gestellt werden, und den beschränkten Finanzmitteln, die zur Verfügung stehen, zu finden.

Chancen und Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Bedingt durch die starke Witterungsabhängigkeit der meisten Tätigkeiten der Technischen Betriebe wird auch in Zukunft die Kalkulation der notwendigen Mittel immer mit Risiken behaftet sein.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	2.794	4.096	1.302
Umlaufvermögen	1.692	1.760	68
Bilanzsumme	4.486	5.856	1.370

Passiva	2018	2019	Vergleich
Eigenkapital	2.023	2.059	36
davon Stammkapital	2.000	2.000	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	66	23	-43
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-43	36	79
Rückstellungen	268	285	17
Verbindlichkeiten	2.195	3.513	1.318
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	226	2.083	1.857
davon weitere Verbindlichkeiten	1.969	1.429	-540
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	4.486	5.856	1.370

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	4.977	5.541	564
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	53	53	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	17	71	54
Betriebsleistung	5.047	5.665	618
- Materialaufwand	1.263	1.377	114
- Personalaufwand	2.975	3.225	250
- Abschreibungen	275	339	64
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	568	662	94
Betriebsaufwand	5.081	5.602	521
Betriebsergebnis	-34	63	97
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	25	17
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-42	38	80
- Steuern v. Einkommen u. Ertrag / sonst. Steuern	1	2	1
Jahresüberschuss / -verlust	-43	36	79

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	62,28%	69,94%	7,66%
Eigenkapitalquote Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	45,10%	35,16%	-9,94%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	54,90%	64,84%	9,94%
Verschuldungsgrad Anteil Fremdkapital am Eigenkapital	121,75%	184,42%	62,67%
Anlagendeckung Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen	72,41%	50,27%	-22,14%
Umsatzrentabilität Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen	-0,86%	0,64%	1,51%
Eigenkapitalrentabilität Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital	-2,13%	1,73%	3,85%
Gesamtkapitalrentabilität Anteil Jahresüberschuss und Zinsaufwendungen am Gesamtkapital	-0,78%	1,04%	1,82%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	97,78%	98,43%	0,65%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	320 EUR	348 EUR	28 EUR
Anzahl der Mitarbeiter¹⁾	68	72	4
Betriebsleiter	1	1	0
Mitarbeiter	67	71	4
Auszubildende	0	0	0

¹⁾ Zum Betriebsleiter ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH bestellt. In den Monaten April bis Oktober, zur Hochsaison im Grünbereich, wurden gemäß dem Grünkonzept 5 Saisonkräfte zusätzlich beschäftigt. Somit erhöhte sich in der Spitzenzeit die Belegschaft, einschließlich der übernommenen Fronmeister und Häckselplatzkräfte, auf 71 Beschäftigte.

3.3. Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar (WTG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft bei Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie die Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Stadt in den Bereichen Wohnen, Leben, Arbeit und Freizeit. Dazu gehören insbesondere:

- Die Betreuung der in der Stadt ansässigen Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe,
- die Akquirierung von ansiedlungswilligen Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben mit dem Schwerpunkt auf die Innenstadt,
- Werbemaßnahmen für die Stadt und für den Handel,
- Die Leitung des Kaufhauses Innenstadt Rottenburg am Neckar (KIR),
- Verkauf von Geschenkschecks,
- Betrieb der Tourist-Information und Erarbeitung von Tourismuskonzepten sowie zielgruppenorientierten Angeboten sowie deren Umsetzung,
- die Organisation von Messen, Verbraucherschauen, Märkten (nicht Wochen- und Jahrmärkte) und sonstigen, den Zielen der Gesellschaft förderlichen Veranstaltungen und Ausstellungen,
- Ticket-Verkauf.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Grundlage für die betriebliche Tätigkeit ist die Betriebssatzung des Eigenbetriebs.

Zudem beschloss der Gemeinderat einen Betrauungsbeschluss für die Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Die betraute Dienstleistung besteht in der Wahrnehmung sämtlicher Aufgaben der Wirtschafts- und Tourismusförderung im Stadtgebiet. Hinsichtlich der im Einzelnen ausgeführten übertragenen Aufgaben kann inhaltlich auf die vorherigen Ausführungen zum Gegenstand des Unternehmens im ersten Abschnitt verwiesen werden.

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
5.000 EUR	Betriebsleitung, Gemeinderat, Betriebsausschuss	
Beteiligungsverhältnis	Betriebsleitung	Betriebsausschuss
100 %, Eigenbetrieb	Christina Gsell	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Stephan Neher
Anteil am Stammkapital		<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u> Erster Bürgermeister Thomas Weigel
5.000 EUR		<u>Ordentliche Mitglieder (Stadträte):</u> Gabriele Hagner
Zuführungen		Diana Arnold (ab 16.07.2019)
0 EUR		Hans Beser (bis 09.07.2019)
Entnahmen		Irmgard Wiest (bis 09.07.2019)
0 EUR		Erika Piscart
Gewinnabführung		Luca Emma Beck (ab 16.07.2019)
0 EUR		Christian Biesinger (bis 09.07.2019)
Gesamtbezüge (Betriebsausschuss)		Gabriele Mauthe (ab 16.07.2019)
1.134,75 EUR		Klaus Bucher (bis 09.07.2019)
		Jörg Bischof
		Jörn Heumesser
	<u>Sachkundiger Einwohner</u> Hans-Joachim Bleier	
	Jochen Friedrich	
	Volker Schmid	
	Volker Tresp	
	Ulrich Meergans	
	Dieter Zeiher	
	Tobias Raidt (bis 09.07.2019)	

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf 2019 war geprägt u.a. durch:

- Eröffnung des Premiumwanderwegs „Sieben-Täler-Runde“ durch Bad Niedernau, Weiler und Schwalldorf
- Relaunch Homepage, Einführung Toubiz und Outdooractive, Integration GoogleMyBusiness
- finanzielle Unterstützung des hgv in Höhe von 15.000 EUR zur Finanzierung der Veranstaltungen Gauklerfest, Sommernachttraum, Grill & Chil
- Organisation, Betreuung und Durchführung einer Stadtführerausbildung
- Veranstaltungsorganisation „Wein und Keller“ gemeinsam mit dem SWR 4 Studio Tübingen und dem Weinbauarbeitskreis Landkreis Tübingen
- Auftaktveranstaltung „Netzwerk 'Tourismus' des Neckar-Erlebnis-Tal e. V.

- Produktion von Flyern des Neckar-Erlebnis-Tal e. V. mit den Themen WanderErlebnis, RadErlebnis, StadtErlebnis und AusflugsErlebnis
- Organisation des Rottenburger Winterzaubers mit traditionellem Nikolausmarkt und Waldweihnacht
- Personelle Begleitung des Projektes „RoMärkle“
- Betreuung der in der Innenstadt angesiedelten Unternehmen,

Das Jahresergebnis weist einen Jahresfehlbetrag von 499.326,98 EUR aus. Der Jahresfehlbetrag wurde durch Zuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar i. H. v. 508.867,29 EUR gedeckt. Diese Zuschüsse wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Wirtschaftsplan 2020 sind Investitionen und Ausgaben für die Zielgruppe Kinder vorhergesehen. Zudem erfolgt in 2020 die Refinanzierung des Premium-Spazierwanderwegs „Wurmlinger Kapellenwege“.

Im Jahr 2020 wird die Außenstelle der WTG, der WTG-Infopunkt im modernisierten Bahnhof Rottenburg fertiggestellt und kann bezogen werden. Die WTG hat neben dem Infopunkt auch die öffentlichen Toiletten und das neue Fahrradparkhaus am Bahnhof Rottenburg gemietet.

Aufgrund der Corona-bedingten Auswirkungen auf die WTG, aber auch auf Einzelhandel. Gastronomie, touristische Einrichtungen und sonstige Betriebe hat die WTG gemeinsam mit der Rottenburger Eventfirma ATM Corporate Events GmbH die „Rottenburger Lokalhelden“ ins Leben gerufen. Zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rottenburg, dem Handels- und Gewerbeverein Rottenburg 1856 e. V. sowie weiteren Akteuren folgten.

Die Umsetzung von Projekten hängt weiterhin stark von der Höhe der Zuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar ab.

Chancen und Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Durch ein monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Betriebsleitung den Oberbürgermeister zeitnah über mögliche Risiken informieren kann. Die sehr stark von Einzelprojekten besonders zwischen Oktober und Januar abhängige Kostensituation macht eine genaue Planung des Geschäftsergebnisses nicht möglich.

Die Eröffnung der Außenstelle am Bahnhof, den WTG Infopunkt, wird einen wesentlichen personellen und finanziellen Aufwand beanspruchen.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	34	50	16
Umlaufvermögen	399	449	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme	433	500	67

Passiva	2018	2018	Vergleich
Eigenkapital	43	52	9
davon Stammkapital	5	5	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	1.255	1.764	509
davon Gewinn- und Verlustvortrag	-837	-1.218	-381
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-380	-499	-119
Ertragszuschüsse	6	18	12
Rückstellungen	65	55	-10
Verbindlichkeiten	318	375	57
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	0
davon weitere Verbindlichkeiten	318	375	57
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	433	500	67

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	155	157	2
+ Sonstige betriebliche Erträge	18	3	-15
Betriebsleistung	174	160	-13
- Materialaufwand	142	207	64
- Personalaufwand	251	279	27
- Abschreibungen	7	6	-1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	168	15
Betriebsaufwand	554	659	105
Betriebsergebnis	-380	-499	-119
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-380	-499	-119
+ Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss / -verlust	-380	-499	-119

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	7,77%	10,00%	2,23%
Eigenkapitalquote Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	9,96%	10,40%	0,44%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	90,04%	89,60%	-0,44%
Verschuldungsgrad Anteil Fremdkapital am Eigenkapital	903,97%	861,54%	-42,43%
Anlagendeckung Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen	128,26%	104,00%	-24,26%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	28,03%	23,84%	-4,19%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	38 EUR	5 EUR	-33 EUR
Anzahl der Mitarbeiter	7,8	8,8	1
Geschäftsführer	1	1	0
Mitarbeiter ¹⁾	5,8	6,8	1
Auszubildende	1	1	0

¹⁾ Durchschnittswerte

3.4 Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR)

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Er kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, der Stadtentwicklung und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Er kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Der Eigenbetrieb ist berechtigt, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, sofern dies dem Gegenstand des Eigenbetriebs dienlich ist.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Eigenbetriebs ist „im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge“ der Stadt Rottenburg am Neckar „Aufgaben der Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu sozial vertretbaren Bedingungen durch Bau, Bereitstellung und Bestandspflege von Wohnungen in der Form des Eigenbetriebs“ zu erfüllen (§ 1 Abs. 1 der Betriebssatzung).

Beteiligungsstruktur

Das Unternehmen im Überblick		
Stammkapital (31.12.2019)	Organe	
600.000 EUR	Betriebsleitung, Gemeinderat, Betriebsausschuss	
Beteiligungsverhältnis	Betriebsleitung	Betriebsausschuss
100 %, Eigenbetrieb	Volker Derbogen	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Stephan Neher
Anteil am Stammkapital		<u>Übrige Mitglieder (Stadträte):</u>
600.000 EUR		Klaus Hartmann (ab 16.07.2019)
Zuführungen		Ursula Clauß
0 EUR		Dr. Peter Cuno (bis 09.07.2019)
Entnahmen		Kurt Hallmayer
0 EUR		Alfons Heberle (bis 09.07.2019)
Gewinnabführung		Dr. Christian Hörburger
0 EUR		Hermann Steur (ab 16.07.2019)
Gesamtbezüge (Betriebsausschuss)		Margarete Nohr (bis 09.07.2019)
2.162,50 EUR		Erika Piscart (bis 09.07.2019)
Stand gewährtes Trägerdarlehen		Hermann Sambeth
5.671.104 EUR		Horst Schuh
		Volkmar Raidt (ab 16.07.2019)
	Sara Haug (ab 16.07.2019)	
	Christian Biesinger	
	Hubert Walz (bis 09.07.2019)	

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Realisierung von Neubaumaßnahmen und von Sanierungen sowie Modernisierungen im Rahmen des Sanierungskonzepts bedarf auch künftig der Zuführung von Einlagen in die Eigenkapitalrücklage von Seiten des städtischen Kernhaushalts an die WBR. Einerseits erfordert die Förderung nach dem Landeswohnungsbauförderprogramm den Nachweis von 20%igem Eigenkapital, andererseits können Sanierungen/Modernisierungen nicht allein aus WBR - eigenen Mitteln finanziert werden.

Aus diesem Grunde wurden vom städt. Haushalt im Jahr 2019 der Eigenkapitalrücklage 1.859.000 EUR zugeführt - vor allem zur Finanzierung der Sanierung des übernommenen, stark sanierungsbedürftigen Anlagevermögens sowie der Neubaumaßnahmen.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Gewinn von 85.678,74 EUR ab.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das für das übertragene Anlagevermögen aufgestellte Sanierungskonzept hat gezeigt, dass die übertragenen Immobilien einen sehr hohen Instandhaltungsrückstand aufweisen.

Bei der Aufstellung der jeweiligen Wirtschaftspläne wurde ausgeführt, dass die Beseitigung dieses Rückstands erhebliche Mittel erfordert, um den weiteren Vermögensverfall aufzuhalten und eine langfristige wohnwirtschaftliche und angemessene Nutzung der Wohnungen sicherzustellen. Dies ist mit den der WBR zur Verfügung stehenden Finanzmitteln allein nicht umzusetzen. Weitere Zuführungen zur Eigenkapitalrücklage sowie die Aufnahme von Fremdkrediten sind deshalb zwangsläufig. Nur dadurch lässt sich das Bauprogramm realisieren. Dies bringt erhebliche Anstrengungen und Belastungen mit sich.

Risiken der mittelfristigen Entwicklung

Unvorhergesehen notwendige Instandsetzungsmaßnahmen können auch für die Folgejahre nicht ausgeschlossen werden und können bei Anfall das Betriebsergebnis erheblich belasten. Anfangsverluste bei Neubelegungen von Neubauten oder frei werdenden Wohnungen können nicht ausgeschlossen werden.

Geschäftsergebnisse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12. (in TEUR)			
Aktiva	2018	2019	Vergleich
Anlagevermögen	9.424	13.162	3.738
Umlaufvermögen	720	2.649	1.929
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme	10.144	15.811	5.667

Passiva	2018	2018	Vergleich
Eigenkapital	3.273	5.218	1.945
davon Stammkapital	600	600	0
davon Kapital- und Gewinnrücklage	2.634	4.493	1.859
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	40	125	85
Ertragszuschüsse	524	1.051	527
Rückstellungen	0	12	12
Verbindlichkeiten	6.347	9.530	3.183
davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	300	2.510	2.210
davon weitere Verbindlichkeiten	6.047	7.020	973
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	10.144	15.811	5.667

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. (in TEUR)			
	2018	2019	Vergleich
+ Umsatzerlöse	872	910	38
+ Sonstige betriebliche Erträge	12	1	-11
+Auflösung Ertragszuschüsse	9	22	
Betriebsleistung	893	933	40
- Materialaufwand	402	386	-16
- Personalaufwand	117	174	57
- Abschreibungen	208	224	16
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	87	-1
Betriebsaufwand	815	871	56
Betriebsergebnis	78	62	-16
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	23	19
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	78	20
Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	24	7	-17
+ Außerordentliches Ergebnis	33	79	46
Jahresüberschuss / -verlust	57	86	29

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zum 31.12.			
	2018	2019	Vergleich
Anlagenintensität Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen	92,90%	83,25%	-9,66%
Eigenkapitalquote Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	32,27%	33,00%	0,74%
Fremdkapitalquote Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital	67,73%	67,00%	-0,74%
Verschuldungsgrad Anteil Fremdkapital am Eigenkapital	209,93%	203,01%	-6,92%
Anlagendeckung Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen	34,73%	39,64%	4,91%
Kostendeckungsgrad Anteil Umsatzerlöse am Gesamtaufwand	104,31%	107,44%	3,13%
Cash-Flow (TEUR) Jahresabschluss +/- Abschreibungen/Zuschreibungen +/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der Rücklagen	1.040 EUR	2.181 EUR	1.141 EUR
Anzahl der Mitarbeiter¹⁾	1,9	3,5	1,6
Betriebsleiter	1	1	0
Mitarbeiter	0,9	2,5	1,6
Auszubildende	0	0	0

¹⁾ Durchschnittswerte

4. Sonstige Beteiligungen

Die Stadt Rottenburg am Neckar besitzt folgende weitere Beteiligungen und Mitgliedschaften:

Weitere Beteiligungen und Mitgliedschaften zum 31.12.2019	
	Anteil in EUR
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG	800
Volksbank Ammerbuch eG	153
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	2.600
Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH	1.350
eER Erneuerbare Energien Rottenburg eG	5.000
ITEOS Anstalt des öffentlichen Rechts	91.113

Für die kleinen Beteiligungen wird auf die Angabe des prozentualen Anteils am Stammkapital der jeweiligen Gesellschaft verzichtet.

5. Anhang

Definition der Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sind Zahlen, die auf bestimmten betrieblichen Daten beruhen und eine konzentrierte Aussagekraft über diese Daten besitzen. Mit Hilfe von Kennzahlen sollen komplexe, betriebliche Sachverhalte in komprimierter Form abgebildet werden. Außerdem sollen Informationen geliefert werden, die aus dem laufenden betrieblichen Rechnungswesen nicht unmittelbar ersichtlich sind.

Sie sind Maßstäbe für den innerbetrieblichen und zwischenbetrieblichen Vergleich. Sie dienen der Analyse und Steuerung des Betriebes oder der Verwaltung und dem Vergleich innerhalb und außerhalb der Organisationseinheiten.

Ziel der Kennzahlen ist es, Fehlentwicklungen möglichst früh zu erkennen, die Nachfrageänderung schnell zu erfassen, die wirtschaftliche Leistungserstellung zu verdeutlichen, Leistungszahlen in Form von Planangaben vorzugeben und die unternehmensspezifischen Leistungen abzubilden.

Dennoch können nicht immer verschiedene Zahlen mit anderen Gesellschaften bzw. Eigenbetrieben verglichen werden. Begründet ist dies durch kommunalpolitische Vorgaben, die ein ausschließlich gewinnorientiertes Handeln nicht in den Vordergrund stellen.

Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen beruhen auf Daten aus den Bilanzen bzw. aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der jeweiligen Beteiligungen.

Begriffsdefinitionen:

Gesamtvermögen Anlagevermögen
+ Umlaufvermögen

Gesamtkapital = Bilanzsumme

Fremdkapital Bilanzsumme
- Eigenkapital

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagenintensität $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Vermögensaufbau). Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert. Bei geringer Anlagenintensität hat die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

Kennzahlen zur Finanzlage

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$$

Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im Branchenvergleich aussagefähig.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$$

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote an.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100 \%$$

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil des Fremdkapitals am Eigenkapital an.

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$$

Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital) finanziert sein.

Kennzahlen zur Ertragslage

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100 \%$$

Die Zahl drückt die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz aus. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Erhöhungen/Verminderungen lassen Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu. Bei Tochtergesellschaften mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird die Umsatzrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder –fehlbetrag durch die Muttergesellschaft entweder abgeschöpft oder gedeckt wird. Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Umsatzrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100 \%$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme. Bei Tochtergesellschaften mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird die Eigenkapitalrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag durch die Muttergesellschaft abgeschöpft oder gedeckt wird.

Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Eigenkapitalrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \%$$

Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Bei Tochtergesellschaften mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird die Gesamtkapitalrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder –fehlbetrag durch die Muttergesellschaft abgeschöpft oder gedeckt wird. Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Gesamtkapitalrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\text{Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtaufwand}} \times 100 \%$$

Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über die Umsatzerlöse decken kann. Bei öffentlichen Unternehmen geben Werte unter 100 % den Zuschussbedarf an.

$$\begin{aligned} \text{Cash Flow} &= \text{Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag} \\ &+/- \text{ Abschreibungen/Zuschreibungen} \\ &+/- \text{ Veränderungen der langfristigen Rückstellungen} \\ &+/- \text{ Veränderungen der Rücklagen} \end{aligned}$$

Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt somit den aus laufender Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, welcher der Unternehmung für Investitionsausgaben, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Eine Erhöhung der langfristigen Rückstellungen und das Einstellen von Rücklagen erhöhen den Cash-Flow, während Verringerungen der Rückstellungen und Auflösen der Rücklagen den Cash-Flow verringern.